

## Energie- spartipps



**Liebe Mitarbeiter,  
helfen Sie mit Energie und Wasser zu sparen – unserer Umwelt zuliebe!!!**

Nachstehend einige Tipps für verschiedene Tätigkeitsbereiche ...

### **ALLGEMEIN:**

- **Stoßlüftung statt Fenster kippen!**

Ein stundenlang gekippter Fensterflügel verschafft Ihnen kaum mehr frische Luft als eine Stoßlüftung. Lüften Sie lieber öfter, dann aber nur für wenige Minuten und schließen Sie in dieser Zeit den Heizkörperthermostat.

- **Überheizen Sie Ihren Raum nicht!**

Eine hohe Raumtemperatur ist nicht gesund und verschwendet Energie. Die Einstellung Stufe 3 auf Ihrem Heizkörperthermostat entspricht in der Regel einer Raumtemperatur von 20°C. Jedes Grad mehr bedeutet rund 6 % mehr Energieaufwand, jedes Grad weniger 6 % Einsparung! Senken Sie die Raumtemperatur auf 15°C bei längerer Abwesenheit, z. B. Wochenende, Urlaub ab.

Stellen Sie sicher, dass die Heizkörper nicht verdeckt sind – z. B. durch lange Vorhänge oder Möbel!

- **3. Vermeiden Sie Stand-by-Betrieb von Geräten an Ihrem Arbeitsplatz!**

Nehmen Sie PC, Bildschirm, Drucker, Kopierer, PC, Dockingstation, Untersuchungsgeräte usw. außerhalb Ihrer Arbeitszeit über eine Steckdosenleiste komplett vom Netz! Vermeiden Sie unnötige Ausdrücke, sind Ausdrücke notwendig, drucken Sie in schwarz/weiß und beidseitig!

- **4. Ist künstliche Beleuchtung wirklich erforderlich, oder reicht das Tageslicht aus?**

Schalten Sie das Licht aus, wenn es nicht benötigt wird!

- **5. Technische Anlagen ausschalten, wenn nicht benötigt!**

Schalten Sie Lüftungen im Vortragsraum, Speiseraum, Küche usw. aus, wenn diese Räume nicht genutzt werden.

- **6. Meiden Sie den Aufzug!**

Benutzen Sie die Treppe, das hält fit, geht oft schneller und spart Energie.

- **7. Kommen Sie mit dem Rad oder öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit!**

Falls Sie das Auto benutzen, bilden Sie Fahrgemeinschaften, reduzieren Sie Ihre max. Geschwindigkeit auf 80 auf Landstraßen und 130 km/h auf der Autobahn. Benutzen Sie den Tempomat (falls vorhanden). Wer langsam fährt ist entspannter und sicherer und spart Sprit.

- **8. Homeoffice nutzen!**

Gerade im Verwaltungsbereich ist es oft auch möglich von Zuhause aus zu arbeiten. Homeoffice vermeidet die An- und Abfahrt ins Büro und kann damit zu einer CO<sub>2</sub>-Reduzierung beitragen.

### SPARTIPPS FÜR DEN SCHWIMMBADBETRIEB

- **1. Überprüfen Sie die Auslastung Ihrer Schwimmbäder:**

Die Betriebskosten eines Schwimmbades sind enorm. (Becken 10 x 20 m ca. 150.000,- pro Jahr – je nach techn. Ausstattung). Prüfen Sie eine Optimierung der Therapieplanung mit dem Ziel, den Ruhebetrieb des Schwimmbades zeitlich zu verlängern (Reduzierung/Umwälzung des Wasser, Luftmenge, ...)

- **2. Ist eine Absenkung der Beckentemperatur im Schwimmbad möglich?**

Bereits eine Absenkung von 34°C auf 32°C bringt eine beachtliche Einsparung mit sich.

- **3. Ist eine Schwimmbadabdeckung möglich?**

Prüfen Sie, ob eine Schwimmbadabdeckung mittels Noppenfolie möglich und praktikabel ist. Eine Reduzierung der Wasserverdunstung reduziert den Energieaufwand für die Beckenwassererwärmung und die Luftmenge kann deutlich reduziert werden.

### SPARTIPPS FÜR DIE HAUSTECHNIK

- 1. Verbrauchskontrollen (Strom, Gas, Wasser)

- 2. Regelmäßige Überprüfung der Maximumüberwachungsanlage

- 3. Abstimmung der Betriebszeiten von Heizung, Lüftung, Beleuchtung mit den tatsächlichen Nutzungszeiten

- 4. Überprüfung der Pumpenleistung bei mehrstufigen Pumpen. Verwendung geregelter Umwälzpumpen bei Pumpentausch (Umwälzpumpen für Heizregister von Lüftungsanlagen laufen oft rund um die Uhr, obwohl nur ca. 3.500 Stunden Heizbetrieb ist).

- 5. Begrenzung von Heizkörperthermostatventilen auf Stufe 3 in öffentlichen Bereichen. Damit wird verhindert, dass diese willkürlich nach oben gedreht werden.
- 6. Einsatz von sparsamen Leuchtmitteln
- 7. Überprüfung von Luftmengen bei Lüftungsanlagen:  
Eine Reduzierung der Luftmenge um nur 30 % bringt eine Stromeinsparung der Ventilatoren von 66 % (!) und zusätzliche Einsparung von Wärmeenergie.
- 8. Überprüfung der Wassermengen im Schwimmbadbetrieb:  
Eine Frischwassermenge von 30 Liter pro Badegast ist gem. DIN vorgesehen. Diese Frischwassermenge wird über Filterrückspülung, Rinnenreinigung und Messwasser oft deutlich überschritten.
- 9. Reduzierung der Umwälzleistung des Badewassers im Schwimmbad bei Nacht:  
Oft sind zwei Pumpen parallel installiert – nachts kann eine abgeschaltet werden. (Bsp.: Abschaltung einer Pumpe in der Nacht:  $5 \text{ kW} \times 8 \text{ h/d} \times 365 \text{ d/a} = 14.600 \text{ kWh}$  pro Jahr – solch eine Maßnahme spart den Stromverbrauch von vier 4-Personenhalten und bringt eine Einsparung von ca. 3.650,- Euro pro Jahr).
- 10. Messwasser für die Chlormessung bei offenen Systemen läuft oft in den Abfluss. Mit einem kleinen Behälter, einer Tauchpumpe kann das Wasser in den Schwallwasserbehälter zurückgeführt werden.